

1. Kapitel.

Der Tanganikasee.

Udschidschi am Tanganikasee ist ein bedeutender Handelsplatz, an dem sich viele Araber niedergelassen haben, die den Verkehr zwischen dem tiefsten Innern des Landes und der Ostküste vermitteln.

Die Stadt bietet mit ihren arabischen Häusern, untermischt mit den kegelförmigen Hütten und dem Tembes der Eingeborenen einen malerischen Anblick.

Palmen- und Melonenbäume, Granatapfel- und Pijangbäume bilden Gaine und Alleen, während das Gestade des Sees mit Canoes bedeckt ist, die theils auf den Dünen sand gezogen sind, theils auf der Wasserfläche liegen, zur Abfahrt bereit.

Die Stadt ist in zwei Bezirke getheilt, der von den Arabern bewohnte heißt Ugoj, der andere wird Kawele genannt, und in ihm wohnen die Eingeborenen von Udschidschi.

In diesem Bezirke herrscht ein buntes, bewegtes Leben, denn nicht nur die Udschidschi sieht man dort, sondern auch die Angehörigen der verschiedenen Volksstämme, die um den See herum und in den angrenzenden Landstrichen wohnen.

Es würde zu weit führen, wollten wir die Namen der Stämme, denen die in Kawele hausenden Eingeborenen angehören, alle aufzählen. Das Völkergemisch ist so bunt und verschiedenartig, daß selbst der Forscher verwirrt wird, soll er die Angehörigen der einzelnen Stämme auseinander halten.

In dem Bezirk, den die Araber bewohnen, liegt ein Markt-